

Johannes 6, 33-35:

Dann werden sie fragen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben nicht für dich gesorgt? - Dann wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan.

Lukas 23, 13-25: Vor Pilatus

Pilatus nun rief die Hohen Priester und die führenden Männer und das Volk zusammen und sagte zu ihnen:

Ihr habt mir diesen Menschen gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt. Doch als ich ihn vor euren Augen verhörte, habe ich an diesem Menschen keinen Grund für eure Anklagen gefunden.

Auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgeschickt. Er hat nichts getan, was den Tod verdient. Ich werde ihn also züchtigen lassen und dann freigegeben.

Sie aber schrien alle miteinander: Schaff diesen weg! Gib uns Barab-bas frei! Dieser war wegen irgendeines Aufruhrs, den es in der Stadt gegeben hatte, und wegen Mordes ins Gefängnis geworfen worden.

Und wieder redete Pilatus auf sie ein, weil er Jesus freigegeben wollte.

Sie aber riefen: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!

Und ein drittes Mal sagte er zu ihnen: Was hat dieser denn Böses getan? Ich habe keine Schuld an ihm gefunden, die den Tod verdient. Ich werde ihn also züchtigen lassen und dann freigegeben.

Sie aber bedrängten ihn mit lautem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt werde; und ihr Geschrei setzte sich durch.

Und Pilatus entschied, es sei ihrer Forderung nachzukommen.

Er gab also den frei, der wegen Aufruhrs und Mordes ins Gefängnis geworfen worden war und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihrem Willen aus.



**GEDANKEN ZUM
L ATEINAMERIKANISCHEN HUNGERTUCH
IN DER KARWOCHE
Mittwoch 19. März 2008
Pfr. Joachim Korus**

„Und vergib uns unsere Schuld!“

Strassenkinder - Kinder ohne Liebe!

Ohne Zukunft

und ohne Gegenwart!

Auf der Strasse, ohne Zuhause.

Wer ist schuld? Überforderte, verarmte Eltern und Verwandten?

Gott, vergib uns unsere Schuld!

Kinder ohne Kindheit!

Auf sich selbst gestellt

auf der Suche nach Brot und Liebe!

Spielen möchten sie, spielen,

- aber sie können und dürfen es nicht.

Wer ist schuld?

Ein gleichgültiger Staat und eine ungerechte Wirtschaft?

Gott, vergib uns unsere Schuld!

Erwachsene ohne Kopf: hören nicht und sehen nicht;

ohne Herz: fühlen nicht und lieben nicht;

ohne Hand: tun nichts und helfen nicht.

Nur Beine haben sie - und rennen schnell am Elend vorbei;

nur Unterleib sind sie - und nicht viel mehr.

Wer ist schuld? Eine egoistische Gesellschaft?

Gott, vergib uns unsere Schuld!

Heiliger Geist, hör den Schrei nach Leben dieser Kinder!

Gib uns Herz und Hand, Kopf und Gesicht!

Und vergib uns unsere Schuld!

Jesus sagt: Matthäus 18,3

Amen, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich hineinkommen.

Strassenkinder sind meist Kinder und Jugendliche aus ärmeren Ländern, die obdachlos sind. Oft sind sie von einem schwierigen und gewalttätigen Zuhause weggelaufen oder haben keine Angehörigen mehr und müssen für sich selbst sorgen. Für eine warme Mahlzeit erledigen sie kleine Jobs oder erbetteln Geld, Lebensmittel und Zigaretten von Passanten und Touristen; oder stehlen und verkaufen Drogen. Sie leben zumeist an Bushaltestellen, in Bahnhöfen und leerstehenden Gebäuden, und schlafen auf Trottoirs, öffentlichen Plätzen und in U-Bahn-Schächten. - Strassenkinder erleben tägliche Gewalt: von anderen, die auf der Strasse leben, Kriminellen, Drogenbanden und der Polizei. Die Hälfte aller Strassenkinder lebt in Lateinamerika. Nur wenige, meist kirchliche Hilfsorganisationen kümmern sich um sie. Ihre Lebenserwartung ist tief.

Wer ist schuld an diesem Leid? Ein ganzes Netzwerk aus Gleichgültigkeit, Ungerechtigkeit, Rassismus und Unwissenheit.

Gottes Gerechtigkeit ist anders. Den Kindern verheisst sie nicht die Hölle, sondern das Himmelreich. Christus sagt: *Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan.*

So bitten wir: **Gott, vergib uns unsere Schuld!**

Öffne unsere Augen und unser Herz!

AMEN.